

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

Donnerstag den 19. August 1869.

(320—1)

Nr. 2401.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbaudienstes in Mähren ist eine Bauprakticanten-Stelle mit dem Adjutium jährlicher Vierhundert Gulden ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis

Ende August 1869

ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den technischen Studienzeugnissen, dann mit dem Taufscheine und einem ärztlichen Zeugnisse über ihre gesunde Körperbeschaffenheit documentirten Gesuche im obigen Termine an das k. k. mährische Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Brünn, am 3. August 1869.

k. k. mährisches Statthalterei-Präsidium.

(316—3)

Nr. 7484.

Offert-Ausschreibung.

Zur Deckung des Bedarfes an scharf vierkantig bezimmertem Eichen-Schiffbau-Langholz im hiesigen Arsenal für das Jahr 1870 wird

am 15. September d. J.

um 11 Uhr Vormittags beim k. k. Arsenal-Commando in Pola eine öffentliche Verhandlung mittelst Borlage von schriftlichen Offerten abgehal-

ten und die Lieferung dem, unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke, Mindestfordernden überlassen werden.

Die zu liefernden 90.000 Wiener Kubikschuh scharf vierkantig bezimmerten Eichen-Schiffbau-Langhölzer müssen 12 Zoll im Gevierte mittleren Querschnittes aufwärts haben. Von dem obenannten Quantum werden beiläufig 30.000 Kubikschuh zweiter Classe, d. i. von 24 bis 30 Schuh Länge, und beiläufig 60.000 Kubikschuh erster Classe, d. i. von 31 Schuh Länge aufwärts, benötigt, welche längstens bis zum 31. Mai 1870 in das Arsenal eingeliefert werden müssen.

Es werden daher alle Besitzer von Eichen-Schiffbau-Langholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen.

Das Offert kann auf das ganze Quantum oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 5000 Kubikschuh lauten, es muß aber in demselben sowohl der Preis jeder der beiden Classen, als auch die beiläufige Menge, die von jeder Classe zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden.

Die Offerte für diese Hölzer haben entweder franco an die dem Walde zunächst gelegene Eisenbahnstation oder loco Pola franco an das Ufer des k. k. See-Arsenals geliefert zu lauten.

Die Anbote, welche mit einem 50 kr. Stempel zu versehen sind, müssen längstens bis zum 14. September d. J., 3 Uhr Nachmittags, bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola eingereicht werden.

Jedem Offerte hat das vorgeschriebene Neugeld, bestehend in 5 Procent des Werthes der angebotenen Partie in Bank- oder Staatsnoten, oder in Staatsobligationen, welche zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, beigefügt zu werden. Das Neugeld des Erstehers wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jene der übrigen Concurrenten aber ihnen gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Lieferungs-Bedingungen können bei den Handels und Gewerbekammern in Wien, Triest, Laibach, Graz, Pest, Agram, Klagenfurt und Fiume, bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola, beim Seebezirks-Commando in Triest und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eingesehen werden.

Pola, am 30. Juli 1869.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

(1924—1)

Nr. 11555.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Slivar von Laibach die executive Versteigerung der dem Matthäus Skoda von Zava gehörigen, gerichtlich auf 1029 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 81, Tom. I, Fol. 85 vorkommenden Halbhupe bewilliget, und hiezu die Versteigerungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. October

und die dritte auf den

13. November 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1931—1)

Nr. 2348.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Loušin von Brückel, durch k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reifnitz, gegen Valentin Stupca von Oberdorf Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Mai 1865, Zahl 2290, schuldiger 49 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 149 A vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 585 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. September,

1. October und

29. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Mai 1869.

(1928—1)

Nr. 2418.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stech von Malavas gegen Anton Debelac von Zagorica wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. September 1863, Zahl 3966, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 916 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. September

30. October und

27. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 23ten Mai 1869.

(1907—3)

Nr. 3990.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Rožično, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Martin Polansel von Laase wegen aus dem Vergleiche vom 15. December 1866, Z. 7943, schuldiger 23 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgrut Stein sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 426 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

24. August,

24. September und

26. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1869.

(1866—3)

Nr. 3296.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Pleschner von Schwarzenberg, Bezirk Idria, durch Herrn Doctor Gregor Lozar von Wippach, gegen Matthias Bajc von Budanje Nr. 63 wegen aus dem Vergleiche vom 12. Mai 1868, Z. 2390, schuldiger 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. pag. 395, Postzahl 339, sub Urb.-Nr. 386^o/₁₂ vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1100 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. September,

12. October und

12. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Juli 1869.

(1864—3)

Nr. 3036.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Marz, Cessionärin des Anton Marz von Slapp, gegen Johann Koban von Podkraj Nr. 45, wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 15. Februar 1866, Z. 790, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Rust. Tom. III, Grundbuchs-Nr. 247, Rectf.-Nr. 1, sub Urb.-Nr. 631 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. September,

15. October und

16. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Juli 1869.